

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
30 (1916)

4 (6.1.1916)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-583133](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-583133)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Redaktion und Haupt-Expedition Rüstingen, Peterstraße Nr. 76. Preisdruck-Anschluß Nr. 58, Amt Wilhelmshaven. — Filiale: Ulmenstraße Nr. 84

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gefeierten Feiertagen. — Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Vermerkschein 75 Pf., bei Eckabholung von der Expedition 85 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,50 RM., für zwei Monate 1,50 RM., monatlich 75 Pf., einschließlich Postgebühren.

Mit einer wöchentlichen Unterhaltungs-Beilage.

Bei den Inseraten wird die sechsgelbste Zeilenbreite oder deren Raum für die Inserenten in Rüstingen-Wilhelmshaven und Angermünde, sowie der Filialen mit 15 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 20 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Spätere Eingänge werden langsamer erbeten. — Flaggenzeichnungen unentgeltlich. Postanweisung 50 Pf.

30. Jahrgang. Rüstingen, Donnerstag den 6. Januar 1916. Nr. 4.

Die Schlacht an der beharabischen Front

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 5. Januar. (Oberste Decretierung.) Wöchentlich Kriegsjahresbericht: Artillerie- und Mörserkämpfe an mehreren Stellen der Front.

Schlesien und Balkan-Kriegsjahresbericht: Die Lage ist unverändert. (W. I. A.)
(W. I. A.) Wien, 4. Januar. Amtlich wird veröffentlicht: Russischer Kriegsjahresbericht: Die Schlacht in Ostgalizien dauert an. Der Feind setzt seinen Durchbruchversuche bei Zaporow an der beharabischen Grenze mit großem Kraftaufwand fort. Sein Wiherszola war der gleiche wie an den vergangenen Tagen. Die russischen Angriffe wurden überall abgelehnt, zum Teil in langandauerndem blutigen Handgemenge. Besonders heftig waren die Kämpfe Nagan gegen Rann in den zerstückelten Gebirgen beim Decolau östlich von Karanz, wo sich insbesondere das Woroschiner Infanterieregiment Nr. 16 von neuem mit Ruhm bedeckte. — Ebenso wie an der beharabischen Front scheiterten die Angriffe, die der Feind nördlich von Clna und gegen die Brückenschanze bei Haczelo führte, und alle mit großer Fähigkeit erneuerten Versuche der Russen, im Nagan nördlich von Buczacj in unsere Gebirge einzudringen. — Die Verluste des Feindes sind nach wie vor überaus groß. In einem zehn Kilometer breiten Abschnitt zählten wir 2300 russische Leichen vor unserer Front. Einzelne russische Bataillone, die mit 1000 Mann ins Gefecht gingen, sind laut ihren eigenen Meldungen mit 130 zurückgelassen. Die Zahl der nördlich von Buczacj in den letzten Tagen eingebrachten Gefangenen übersteigt 800. — An der oberen Alma schossen die Truppen der Heeresgruppe Buchm-Ermoli ein russisches Flugzeug ab. Die Besatzung, aus zwei Offizieren bestehend, wurde gefangen genommen.

Italienischer Kriegsjahresbericht: In Südtirol und an der Dolomitenfront fanden wieder Artilleriekämpfe statt. Unsere Mörser beschießen ein Magazin des Feindes in Ala mit Bomben. Der Ort Malborghetto wurde abermals aus schweren Geschützen beschossen. Auch im Nizischer Becken und im Ven-Gebiet rührte sich die italienische Artillerie. Nördlich Dolje nahmen unsere Truppen gestern früh einen feindlichen Graben, um den feither hartnäckig gekämpft wird. Drei italienische Gegenangriffe wurden abgewiesen. Auf der Hochfläche von Dobberdo kommt es täglich an einzelnen Frontteilen zu Handgranaten- und Mörsergefechten.

Südöstlicher Kriegsjahresbericht: Nichts Neues. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes. v. Hocjer, Feldmarschalleutnant.

Dom Seekrieg.

Noch ein großer Passagierdampfer im Mittelmeer versenkt.

(W. I. A.) London, 4. Januar. (Reuter-Bureau.) Der Dampfer der Peninsular and Oriental Line Geelong wurde im Mittelmeer versenkt. Alle Passagiere, die sich an Bord befanden, wurden gerettet. — Der Dampfer ist 7954 Tonnen groß.

(W. I. A.) London, 4. Januar. Lloyd meldet, daß der Dampfer Geelong, der nach einer Kollision versenkt worden sein soll, nach einem Zusammenstoß mit dem britischen Dampfer Peninsular im Mittelmeer gesunken ist.

Zur Versenkung der Persia.

(W. I. A.) Washington, 4. Januar. (Reuter.) Der österreichisch-ungarische Geschützträger hat den Staatssekretär Lansing erwidert, mit keinem Urteil über die Versenkung der Persia noch juristisch abzuhalten. Baron Zwiebnel verspricht für den Fall, daß ein österreichisches U-Boot die Persia in den Grund gebohrt hätte, daß Österreich sofort Gegenmaßnahmen und Entschädigung für die ungelassenen amerikanischen Bürger leisten würde. — Der amerikanische Konsul in Alexandria meldet, daß die Persia mit einer 4,7-Zölligen Kanone bewaffnet war. In diesem Regierungskreisler erklärt man jedoch, daß selbst wenn diese Tatsache sich als richtig herausstellen sollte, der Hauptpunkt der Frage dadurch nicht berührt werde.

(W. I. A.) London, 3. Januar. (Reuter.) Die Peninsular and Oriental Line teilt mit, daß weitere elf Geschützte vom Dampfer Persia in Malta gefandelt wurden.

Das Geheimnis um den gesunkenen Natal.

(L. U.) Gang, 3. Januar. Der Ort, wo den englischen Panzerkreuzer Natal sein Schicksal erlitt, ist immer noch nicht genau festgestellt. Schwedische Blätter sind der Auffassung, daß sich der Panzer entweder auf dem geheim gehaltenen Ankerplatz der großen englischen Heimatflotte befand, oder in englischen Gewässern von einem deutschen U-Boot torpediert wurde. Die englische Neutralität vorbestimmt die Namen von 14 Offizieren und 373 Mann, die bei der Explosion des Panzerkreuzers Natal ihr Leben verloren haben.

(W. I. A.) Brüssel, 4. Januar. Der Dampfer Defvald, auf der Fahrt von Buenos Aires, ist an der hiesigen Hafeneinfahrt geknallt.

Aus dem Westen.

Ein deutscher Flieger über Galis.

(W. I. A.) Frankfurt a. M., 5. Januar. Nach der Frankf. Sta. meldet Bettl Vorläufer aus Galis: Es gelang einer deutschen Lande, unter dem Schutze eines Wolkenvorhanges, die Stadt zu überfliegen und drei Bomben abzuwerfen. Das Flugzeug entkam unversehrt, trotz des Feuers der Artilleriebeschießung.

Der französische Bericht.

(W. I. A.) Paris, 4. Januar. Amtlicher Bericht von Noyon nachmittag. In der Champagne schlugen wir bei der Straße Cahure-Sommery einen deutschen Handgranatenangriff zurück. In den Krümmen beschossen wir die feindlichen Schützengruben mit Kanonen die feindlichen Schützengruben. Die Deutschen, die aus ihren Unterständen entwichen, wurden von unseren 75-Millimeter-Kanonen unter einem Schloßhohel genossen.

(W. I. A.) Paris, 4. Januar. Amtlicher Bericht von gestern abend. In Belgien war unsere Artillerie fortgesetzt tätig. Unsere Batterien beschossen gemeinsam mit der belgischen Artillerie eine feindliche Batterie östlich von St. Georges. Ihr Feuer erlöschte wirksam. Ostlich von Boesinghe und in der Gegend von Steenstraete eröffneten wir ein erfolgreiches Geschützfeuer gegen feindliche Verbände. Südlich der Somme bombardierten wir die feindlichen Schützengruben der dordischen Linie. Bei Dommerie wurde ein feindlicher Bronzetransport beschossen. Ein neuer Handgranatenangriff gegen unsere Stellungen westlich von Labure scheiterte wiederum. In den Bogenen ziemlich heftiger Artilleriekämpfe am Straßlein.

Belgischer Bericht. In der vergangenen Nacht fanden ziemlich heftige Artilleriekämpfe an der Herfront statt. Der Feind beschloß mehrere Anstalten hinter unseren Linien und versuchte vergeblich unsere Batterien zum Schweigen zu bringen, welche gegenwärtig die feindlichen Schützengruben unter Feuer genommen hatten.

Verdacht auf Geiseln.

(W. I. A.) London, 4. Januar. (Reuter.) Der Bericht über die Dord-Bombardierung gibt folgende Zahlen, welche die Räume, die von dem 23. November 1915 ins Meer sinken, nicht einschließen: Die Gesamtzahl der unversehrten Mannschaften betrug 2832 210, die der Verwundeten 2179 231, die der Verstorbenen 1150 000, die der Verwundeten 1679 263. Toten wurden für vermisst gehalten 207 000 Unversehrte und 221 863 Verwundete. 129 000 Unversehrte und 112 481 Verwundete.

ausbieten sich zu sofortigen Dienstauftritt. 840 000 bzw. 1 344 979 meldeten sich zum Eintritt in das Heer nach dem Verhörsen Gruppenstellen. Die Zahl der Unversehrten, die sich nicht meldeten, ist 1 029 231, davon gelten 378 071 als unmittelebar, so daß 651 160 Unversehrte übrig bleiben, die sich nicht freiwillig meldeten, obwohl sie nicht anderweitig im öffentlichen Dienste beschäftigt sind. Bezüglich des den Verwundeten zugehörigen Bestandes, daß sie nicht angelernt werden würden, wenn mehr als eine unbedeutende Zahl von Unversehrten sich nicht melden, sagt der Bericht, daß 651 160 weit davon entfernt sei, eine unbedeutende Zahl zu sein. Es ist insbesondere nicht möglich, sich der Dienste der Verwundeten zu bedienen, bis die Unversehrten durch andere Mittel zur Dienstleistung bereitgestellt sind.

Hausfrieden mit England.

IK. Unter dem Einfluß des guten, nicht zu irrtümlichfreundlichen Verhältnisses der offiziellen italienischen Partei während der Kammerverhandlungen, war eine kurze Spanne Zeit ein verträglicher Ton zwischen Sozialisten und Reformsozialisten aufgetreten. Er ist indessen wieder dem heftigsten Genuß gewichen und Popolo d'Italia, das Organ der Reformisten, bemüht sich, im Verein mit bürgerlichen Blättern und Rednern der Volksumbrüstung, das langsame Sinken der Partei klar zu machen, spricht von ihren letzten Jügen und widmet ihr über Radio. Indessen, so meint sich die Parteien in der Beurteilung der Wichtigkeit ihrer Parteiforderungen sind, nach einer Richtung hin läßt sich zur Zeit eine auffallende Uebereinstimmung wahrnehmen. Und das ist das starke Rückverlangen an England! Werkbücherei gewährt die Regierung, d. h. die Partei hier sogar dem Avanti eine zeitliche Medefreiheit. Und wenn auch dem Leitartikel des Popolo d'Italia, betitelt: „England“ einige Stellen fehlen, so ist, was stehen blieb, deutlich genug. Der Artikel schildert die Opferbereitschaft der französischen Nation ausführlich und in hohen Worten, um dann zu betonen, daß währenddem England in seiner „wunderbaren Isolierung“ nicht auf seinen individualistischen egoismus zu verzichten wüßte“ und findet, daß England keine Berechtigung habe, sich als einziges unter den verbündeten Ländern nur an die zu halten, die Soldaten sein „wollten“. Aber um Deutschland zu besorgen, dazu bedürfe es, daß England nicht nur Geld gibt, sondern im selben Maße Soldaten ins Feuer schickt, wie die anderen. Von einem anderen Gesichtspunkte aus kritisiert der Avanti das Verhalten Englands und beruft sich auf die Tribuna, die es auch ungeradertig findet, daß das gemeinsame Unternehmen einen Teilnehmenden übermäßig Gewinn bringt, währenddem den anderen nur das Opfer und die Sühnung obliegt. Unter anderem erwähnt die Tribuna den ungeheuren Kohlenpreis, den England den Verbündeten berechnet, und der von einem Normalpreis von 35 Fr. für die Tonne, auf 150 Fr. seit dem gemeinsamen Kampf gestiegen sei. Der Avanti meint, es sei ganz klar, daß England das, was es an Amerika zur Zeit verliert, sich bei den Verbündeten wiederholt, daß es nichts weiter als eine fürchterliche Logik des triumphierenden Kapitalismus. Eine so deutliche Sprache gegen die Verbündeten Englands, die Verbündeten in finanzielle Schwierigkeit zu bringen, dürfte sich jetzt im Avanti nicht umgehrt erklären.

Aus dem Osten.

Der Kampf an der rumänischen Grenze.

(L. U.) Kopenhagen, 4. Januar. Russisch Amtlich erzählt, daß der Kampf in den letzten Tagen in der Nähe der rumänischen Grenze sich über eine Front von 280 Kilometer erstreckt und seinen Schwerpunkt nördlich des Brückenkopfes von Jassowitz hatte. Das Blatt des russischen Generalstabes meint, daß ein Erfolg an dieser Stelle für Russland von großer Bedeutung sein würde, weil er das schwankende Rumänien entscheidend beeinflussen könne.

Der russische Kriegsjahresbericht.

(W. I. A.) Petersburg, 4. Januar. Amtlicher russischer Bericht vom 3. Januar. Westfront: In Gegend Gortowitz und an der oberen Strupa wiesen wir Verluste des Feindes, sich unseren Gräben zu nähern, unter großen Verlusten des Feindes ab. Nördlich von Gortowitz dauert der Kampf mit großer Heftigkeit an. Trotz ständiger feindlicher Gegenangriffe bringen wir unauswählbar weiter das. Die Verluste des Feindes sind sehr groß.



Bekanntmachung.

Auf Grund des Gesetzes über den Belagerungszustand, § 9b, wird die Versteigerung von Eichenrinde, Fichtenrinde, Gerbstoffe bis zur Bekanntgabe demnächst zu erwartender Höchstpreisverordnung verboten
Wilhelmshaven, den 5. Januar 1916. 6147

Der Festungskommandant.

Allen Freunden und Bekannten
ein recht frohes und
siegbringendes, neues Jahr !!
Unteroff. Deyna Füsilier Pein
Füsilier Kicke Füsilier Müller
Füsilier Heikapell Füsilier Rass
Füsilier Riesch Füsilier Faulstroh
Die Kameraden von der 3. Kompagnie des Königlich-
Augusta-Garde-Granadier-Regiments Nr. 4.
Alle Rüstinger und Wilhelmshavener Jungens.

Städtische Badeanstalt Rühringen
Eldesogestraße 12.

Geöffnet in den Monaten April bis einschließlich Oktober von morgens 7 bis mittags 1 Uhr und von nachmittags 3 bis abends 8 Uhr; in den Monaten November bis einschließlich März von morgens 8 bis mittags 1 Uhr und von nachmittags 3 bis abends 8 Uhr; an jedem Sonnabend bis abends 10 Uhr; an Sonntagen nur bis vormittags 11 Uhr. Die Anstalt wird eine halbe Stunde vor Beendigung des Betriebes geschlossen.
Die Schwimmbäder sind für Damen an jedem Montag und Donnerstag nachmittags, in der übrigen Zeit nur für Herren geöffnet. Sonnabend nachmittags werden keine Schwimmbäder veranstaltet.
Verabreicht werden außer Reinigungsabwässern alle medizinischen Bäder. Warmenbäder folgen 40 Bl. mit Ausnahme von Freitag und Sonnabend, dann 30 Bl. Zwei Kinder unter vierzehn Jahren gleichen Geldbetrags dürfen ein Warmbad benutzen. Preislisten sämtlicher Bäder sind in der Badeanstalt zu haben.

Geschäfts-Übernahme.
Den werthen Theaterbesuchern, meinen lieben Freunden, Gönnern und Bekannten bringe ich hiermit zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich das
Volkstheater
kauflich erworben und heute übernommen habe. Ich bitte, das mir in meinem letzten Geschäft in so reichem Maße bewiesene Wohlwollen auch auf mein neues Unternehmen übertragen zu wollen.
Das Geschäft wird vorläufig in unveränderter Weise fortgeführt, im Frühjahr jedoch wird durch Umbau ein großes, modernes Theater geschaffen.
Wüttingensoll
Joh. Friedrich Feldhufen.

Sämtliche Drucksachen liefert Paul Hüg & Co.

Jeder sein eigener Drucker
Wer kauft: "
Praktischen Vervielfältigungsapparat für Typendruck (für Zirkulare, Offerten, Formulare).
Vorführung kostenlos.
Interessenten belieben ihre Adresse unter N. V. 4705 a. d. Exp. d. Bl. einzusenden.

Siebethsburger Heim
Siebethsburn, Störtebüter- und Edo-Biemlen-Strasse
Empfehle mein Lokal nebst Anzimmern einer freundlichen Bedienung.
Paul Hüg & Co.

Betriebs-Krankenkasse der Marinekation der Nordsee.
Arztewahl für das Jahr 1916.

Die Mitglieder der Betriebs-Krankenkasse der Marinekation der Nordsee, die für das Jahr 1916 einen anderen Kassenzustand wünschen, haben aus den nachstehend aufgeführten Ärzten einen für ihren Wohnort vorgezogenen Kassenzustand zu wählen.
Die Wahl geschieht in folgender Weise: Nur diejenigen Kassenzustände, die einen anderen Arzt für das Jahr 1916 wünschen, können den Namen des vorgezogenen Kassenzustandes auf den Wahlzetteln, die ihnen in der Werkstatt ausgeteilt wird, legen den Zettel lose in das Mitgliedbuch und geben dieses an den Werkführer oder an den Werkstattvorsitzer ab. Diejenigen Kassenzustände, die während der Arztewahl krank und erwerbsunfähig sind, dürfen ihre Mitgliedsbücher nicht abgeben, sondern haben die Wahl unmittelbar im Geschäftszimmer der Betriebs-Krankenkasse (Werkstätten) bis zum 15. Januar 1916 auszuführen.
Diejenigen Kassenzustände, die ihren bisherigen Arzt für 1916 beibehalten wollen, dürfen ihre Mitgliedsbücher nicht abgeben.
Alle Kassenzustände, die bis zum 15. 1. 1916 nicht gewählt haben, behalten ohne Weiteres ihren bisherigen Kassenzustand. Nach dem 15. 1. 1916 findet eine Auswahl nicht mehr statt.
Für 1916 sind als Kassenzustände zur Wahl aufgeführt:
a) Für Wilhelmshaven und Rühringen:
Dr. Citerbind, Sanitätsrat, Wobbeplatz 9
Für Rühringen wählbar
Dr. Schwanhäußer, Sanitätsrat, Peterstr. 25
Dr. Wühr, Wobbeplatz 38
Dr. Fönke, Wobbeplatz 27
Dr. Köhler, Wobbeplatz 77
Dr. Borch, Range Str. 19
Dr. Hengelmann, Victoria-Str. 23
Dr. Marxus, Wobbeplatz 88
Dr. Gellmann, Rühringen, Wobbeplatz 9
Dr. Wolmann, Rühringen, Wobbeplatz 70
Dr. Fahl, Rühringen, Wilhelmshavener Str. 2
Dr. Peters, Rühringen, Wilhelmshavener Str. 20
Dr. Wendig, Rühringen, Ecke Wilhelmshavener Straße und Weier Weg 25
Dr. Bruber, Rühringen, Wobbeplatz 69
Dr. Reetz, Rühringen, Wobbeplatz 75
b) Für auswärtige Bezirke:
Für Neuende und Umgegend: Dr. Freudenthal, Rühringen (Neuende)
Für Rühringen und Umgegend: Dr. Kefenau, Rühringen
Für Jever und Umgegend: Dr. Winkler, Medizinrat und Dr. Peters, Jever
Für Aurich und Umgegend: Dr. Kahle, Kreisarzt, Dr. Zuis, Sanitätsrat, Dr. Sijering, Sanitätsrat
Für Embden und Umgegend: Dr. Tillmanns, Sanitätsrat, Dr. Goldschmidt, Dr. Rehter, Dr. Swetinf.
Für Schortens und Umgegend: Dr. Goffel, Schortens.
Für Zetel und Umgegend: Dr. Röhm, J. d. d.
Für Bodden und Umgegend: Dr. Wilms, Bodden.
Für Greifswald u. Umgegend: Dr. Zaun, Greifswald.
Für Randerhagen und Umgegend: Dr. Terpie, Randerhagen.
Für Timmel und Umgegend: Dr. Poppinga, Timmel.
Für Neustädte und Umgegend: Dr. Schulze, Neustädte.
Die im Felde stehenden Ärzte werden bis zu ihrer Rückkehr von den anderen Kassenzuständen vertreten.

VARIÉTÉ THEATER
ADOER
Täglich abends 8.15 Uhr
Jobs Müller lustige Bühne
Der Stellvertreter.
Schwank in 3 Akten.
Jeder sichere sich durch den Vorverkauf einen guten Platz
Vorverkauf: Vorm. 10 bis 2 Uhr, nachm. v. 4 Uhr ab.

Bekanntmachung.
Allgem. Ortskrankenkasse
für die
Stadtgemeinde Barel.
Die Beiträge für das vierte Vierteljahr 1915 für Zahndentärzte (Gesamtheit), unständlich Beschäftigte und Freiwähler sind bis zum 14. d. M. im Kassenslokal, Kirchplatz 11, während der Zeit von 8^{1/2} bis 12^{1/2} Uhr vorm. und 2^{1/2} bis 3^{1/2} Uhr nachm. zu entrichten.
Sonnabends werden Zahlungen **NICHT** entgegengenommen.
Die Kassenverwaltung.
6149
de Boer

Allgem. Ortskrankenkasse
für die Stadtgemeinde Barel.
Diejenigen, welche noch Zahlungen aus 1915 an die Kasse haben, werden ersucht, solche bis
15. d. M.
geltend zu machen.
Die Kassenverwaltung.
de Boer.

Unterkunft
für alleinlebende
Werktätige gesucht.
Angebote sind sofort an des
Arbeiteramt
Güterstraße Nr. 1,
Ecke Königstraße, Zimmer Nr. 10,
zu richten. 6076

Todes-Anzeige.
Heute mittig 1 Uhr verschied sanft nach längerer Krankheit mein langgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, Gross- und Schwiegervater, der
Hotelbesitzer
Ernst Meyer
im 60. Lebensjahre.
Tiefbetrübt und aufs Schmerzlichste vermissend von den Seinen.
Wilhelmshaven, den 4. Januar 1916.
Um stillen Beifall bitten
Frau Hermine Meyer
geb. Köster
Willy Meyer
Fritz Meyer
Paul Niehuss und Frau
geb. Meyer, und Kinder.
Die Beerdigung findet statt am Freitag den 7. Januar, nachmittags 2.30 Uhr, vom Trauerhause, Prinz-Heinrich-Straße 2. 6140

Bolts-Theater
Grenzstraße.
Mittwoch den 5. Januar:
Auf Wunsch der Hochachtungsvoller und der Inhaber von Familienkarten Wiederholung des mit höchstem Erfolg aufgenommenen komisch. Schauspiels
Ein toller Einfall
Katholische Komik
Tändelnder Witz!

Ausverkauf
von Damen-Hüten
Formen und Zutaten
zu Selbstkosten + Preisen !!
Peterstr. 49.

Schortens.
Große Abend-Unterhaltung
des Gesang- u. Theatervereins „Gemütlichkeit“
am Sonntag, 9. Januar,
im Kaktusgartenstrassen Caffee-
betriebe in 6137
Konzert, Gesang
und Theater.
Anfang 7^{1/2} Uhr.
Den Heberfänger bekommen
bedürftige Arbeiterfamilien

Variété
Metropol.
Wilhelmshavener Strasse 35
Telephon 1380.
Besitzer: W. C. Löbke.
Gottspiel des Damen- und
Burlesken-Ensembles Tholin
Direktor: Fr. Emma Waldau
Sonnabend, 1. Jan. 1916.
„Graphologie“
oder: Das verhängnisvolle
Liebesgeheimnis.
Wittke-Burleske.
„Vater und Sohn“
Voll.
Neben dem Auftreten der
Geschwister Koss in ihrer
Lust-Stimmung.
Gymnastische Kunst:
Koss-Fahrlinger
mit seinem Juwelen-Kunstfornis
das übriqe Variété-Programm.
Anfang abends 8 Uhr.

B. B.
Banter Bürgergarten. 4045
Täglich von 4 Uhr an
Konzert.
Hierzu ladet ein Heiler. Voeten.
◆◆◆◆◆
Neue Marke
IDEAL
Qualitäts-Zigarette
100 Stück 3.50 Mark
Nicotiana
Wilhelmshaven,
Victoria-Strasse 2
◆◆◆◆◆
R. Winter
Färberei und neu. Waschanstalt,
Rühringen, Peterstr. 69. P

Die Ereignisse in Deutsch-Südwestafrika

August 1914 bis Juli 1915.

Eine kurze Zusammenfassung des Kommandos der Schutztruppe wird jetzt erstmalig auf Grund von Berichten und Briefen veröffentlicht, die wir folgendes entnehmen: Am 2. August 1914 traf im Schutzgebiet Deutsch-Südwestafrika von der Großstation Ransen über Komina (Logo) der Panzerzug ein: vier und drei Geschütze...

Das von der britisch-südafrikanischen Regierung gegen unser Schutzgebiet gedachte Vorhaben war durch die Aufstandsbewegung der Baren vorläufig ins Stocken geraten. Mitte September beschloß daher der Kommandeur der Schutztruppe, Oberstleutnant v. Heydreich, den Unionskräften, die sich in erheblicher Stärke bei Sternkopf südlich des Orange gesammelt und die Hauptbestände Station Namansdrift überfallen hatten, schon in den deutschen Orangerbergen mit seiner Hauptmacht entgegenzutreten...

teilung Ritter an die Rheinlinie Swakopmund-Bischof gezogen. In der Gegend bei Umasan blieb nur die letzte Abteilung des Oberleutnants Freiherrn v. Gablenz zurück, der seine Aufgabe trefflich erfüllte und die Unionskräften wochenlang in Schach hielt. Ende Oktober war das päpstlich unterbesetzte und unbefestigte Swakopmund bereits von einem englischen Giftkrieger beschossen, aber nicht besetzt worden.

feuilleton. Friedemann Bach.

79) Dieser Brief bestätigte Antonien die Ansicht, zu der sie nach und nach über den Charakter ihres Pflanzensortes gekommen war. Nicht unbekannt mit den vielesiden und gewagten Mitteln, die er angewendet hatte, um in den Weich ihrer Mutter zu kommen, lernte sie endlich einsehen, daß seine Strenge weniger der Tochter galt, als der Verleumdung seiner verdienstlichen Ehre.

Genrich Heine hat sie treffend und — einseitig gewißheit, ebenso, wie die gute Stadt in Wahrheit ist. Wie obergrau sie uns anblickt mit ihrem roten Turm, der in greifenhafter Langeweile auf die junge Generation herabgähnt! Die verrücktesten Häuser in fabelhaftem Wohlstand trug sie, eng und wackelige Gassen, und wir wissen wohl, was schlechte Plätze und Kot ist, daß nach Halle. Dem Mangel an Strobreinigung sieht die Straßenreinigung würdig zur Seite, denn der melancholische Schein der spärlich verteilten Laternen ist nur dazu da, das Dunkel ringsum noch erfarbarer zu machen, das Dunkel, in dem keine Scheinwerferlampen vom Dunkelheit schüßig und das den sich erhellenden Menschen mütterlich umschließt, wenn er, ein verbotenes Vieh auf kaltenber Junge, nach Hause kommt und den Affen zum Röhren traut.

Zufühlensinn ins Grab. — Und noch stehen zu Halle auf dem Markte Die beiden großen Löwen, Die Buchenhofst und die Landsmannschaft haben da Platz zum Beten. In diesen engen Gassen hat die Wissenschaft ein gutes Stück deutscher Giltigkeit geschrieben, und das Hallische Konventry ist noch nicht tot, er zuckt manchmal sehr merklich mit der Nase. Es gab aber eine Zeit, wo er allgemählich noch keine Zähne verloren hatte und ihm obgleich die Zähne wuchsen; eine Zeit, wo er von politischen Träumen und Weltwimmern so gut wie von dem Streben der Menschheit nichts wußte.

Die unheimliche Schöne und der Brief.

IX. Da bei unheimlicher Schönheit hat die jugendliche Schönheit...
Die unheimliche Schöne und der Brief.
IX. Da bei unheimlicher Schönheit hat die jugendliche Schönheit...

Die unheimliche Schöne und der Brief.

IX. Da bei unheimlicher Schönheit hat die jugendliche Schönheit...
Die unheimliche Schöne und der Brief.
IX. Da bei unheimlicher Schönheit hat die jugendliche Schönheit...

Abgefangen.

Die goldenen Wälder sind hoch gestiegen,
Der Sommer entflohen wie ein zarterer Schimmer.
Die goldenen Wälder sind hoch gestiegen,
Der Sommer entflohen wie ein zarterer Schimmer.

Die unheimliche Schöne und der Brief.

IX. Da bei unheimlicher Schönheit hat die jugendliche Schönheit...
Die unheimliche Schöne und der Brief.
IX. Da bei unheimlicher Schönheit hat die jugendliche Schönheit...

Die unheimliche Schöne und der Brief.

IX. Da bei unheimlicher Schönheit hat die jugendliche Schönheit...
Die unheimliche Schöne und der Brief.
IX. Da bei unheimlicher Schönheit hat die jugendliche Schönheit...

Die unheimliche Schöne und der Brief.

IX. Da bei unheimlicher Schönheit hat die jugendliche Schönheit...
Die unheimliche Schöne und der Brief.
IX. Da bei unheimlicher Schönheit hat die jugendliche Schönheit...

Die unheimliche Schöne und der Brief.

IX. Da bei unheimlicher Schönheit hat die jugendliche Schönheit...
Die unheimliche Schöne und der Brief.
IX. Da bei unheimlicher Schönheit hat die jugendliche Schönheit...

Pulver und Geld.

Man hat den Krieg 1870-1871.
Von Karin Schäfers.
Pulver und Geld.
Man hat den Krieg 1870-1871.
Von Karin Schäfers.

Die unheimliche Schöne und der Brief.

IX. Da bei unheimlicher Schönheit hat die jugendliche Schönheit...
Die unheimliche Schöne und der Brief.
IX. Da bei unheimlicher Schönheit hat die jugendliche Schönheit...

Die unheimliche Schöne und der Brief.

IX. Da bei unheimlicher Schönheit hat die jugendliche Schönheit...
Die unheimliche Schöne und der Brief.
IX. Da bei unheimlicher Schönheit hat die jugendliche Schönheit...

Die unheimliche Schöne und der Brief.

IX. Da bei unheimlicher Schönheit hat die jugendliche Schönheit...
Die unheimliche Schöne und der Brief.
IX. Da bei unheimlicher Schönheit hat die jugendliche Schönheit...

Die unheimliche Schöne und der Brief.

IX. Da bei unheimlicher Schönheit hat die jugendliche Schönheit...
Die unheimliche Schöne und der Brief.
IX. Da bei unheimlicher Schönheit hat die jugendliche Schönheit...

Die unheimliche Schöne und der Brief.

IX. Da bei unheimlicher Schönheit hat die jugendliche Schönheit...
Die unheimliche Schöne und der Brief.
IX. Da bei unheimlicher Schönheit hat die jugendliche Schönheit...

Die unheimliche Schöne und der Brief.

IX. Da bei unheimlicher Schönheit hat die jugendliche Schönheit...
Die unheimliche Schöne und der Brief.
IX. Da bei unheimlicher Schönheit hat die jugendliche Schönheit...

Die unheimliche Schöne und der Brief.

IX. Da bei unheimlicher Schönheit hat die jugendliche Schönheit...
Die unheimliche Schöne und der Brief.
IX. Da bei unheimlicher Schönheit hat die jugendliche Schönheit...



